

Geschätzte Präsidentin

Liebe Regula

Das Jahr 2007 war für meine politische Entwicklung entscheidend. Damals gewann Claude Janiak die Ständeratswahl und Eric Nussbauer eroberte seinen Sitz im Nationalrat. Ebendieser hatte mich vorgängig überredet für den Landrat zu kandidieren. Bis dahin war ich als Präsidentin von Pro Natura Baselland ausschliesslich verbandspolitisch tätig. Aber auf der Liste der SP gewann ich als Parteilose nach den bisherigen Landräten Nussbaumer und Brassel die meisten Stimmen und rückte anfangs 2008 im Landrat nach. In diesem Moment musste ich mich zu einer Partei bekennen und politisiere seither als Sozialdemokratin.

Als Nachhaltigkeiterin habe ich immer versucht die ökologischen und ökonomischen mit den gesellschaftlichen Aspekten zu verbinden und bei jedem Sachgeschäft auf die Ausgewogenheit dieses Dreieckes geachtet. Besonders in der Finanzkommission war es interessant immer auch die ökologischen und gesellschaftlichen Aspekte einzubringen. Die Arbeit im Landrat hat mir in vielerlei Hinsicht die Augen geöffnet. So ist mir erst als Landrätin klar geworden, dass es auf politischer Ebene einen Graben gibt zwischen Stadt und Land. In meinem beruflichen Leben und während meiner Verbandsarbeit bin ich diesem Graben vorher nicht begegnet. Das hat mich auch bewogen die Initiative für eine Wiedervereinigung beider Basel zu unterstützen. Mit meiner Arbeit als Landrätin ist auch mein Respekt für Menschen, die sich politisch engagieren unabhängig von ihrer Parteizugehörigkeit gewachsen. Sehr gerne habe ich mich mit anderen Betrachtungsweisen auseinandergesetzt und versucht meine Haltung zu klären. Ich habe viele Bekanntschaften und einige Freundschaften geschlossen und bin dankbar für die Einblicke in die unglaublich vielen Arbeits und Wissensbereiche, welche ich als Landrätin in den vergangenen Jahren angeeignet habe. Jetzt stehe ich an dem Punkt, wo ich reich versorgt und guten Mutes weiterziehe und mich neben meiner Arbeit als Gemeinderätin, wo ich mich um alle sozialen Bereiche von der Kindheit bis ins Alter kümmern darf, auf meine Herzensangelegenheit, nämlich die Integration von Menschen mit Fluchthintergrund fokussiere.

Euch allen meinen Wegbegleiter:Innen danke ich für die viele spannenden, herausfordernden Standpunkte und Gespräche, die ich mit Euch teilen durfte. Ich gehe weiter und nehme viel von Euch mit und trete hiermit per Ende Februar aus dem Landrat ab.

Mirjam Würth

9.2.2022

H. L. Würth